Spritzkanne

Andreas Wieland, Hamilton-CEO und oberster Bündner Touristiker, hat das Pilotenbrevet gemacht. Mit welcher Motivation er die strenge Ausbildung auf sich nahm, ist nicht bekannt. Es könnte aber sein, dass der zähe Bodenkampf, den er sich unlängst mit den Romanen geliefert hatte, eine Rolle gespielt hat. In luftiger Höhe hats keine Fettnäpfchen und die Pilotensprache ist ohnehin Englisch.

Grosse Investition in SAC-Silvrettahütte

Klosters. – Diesen Sommer wird die oberhalb von Klosters Monbiel gelegene Silvrettahütte umgebaut. Gemäss gestriger Auskunft des Schweizer Alpen-Club (SAC) werden in die Arbeiten rund 970 000 Franken investiert. Unter anderem wird ein Anbau mit einer neuen Küche erstellt und eine Gästedusche eingebaut. Durch Anpassungen in der Hütte wird es gemäss dem SAC künftig mehr Platz in den Schlafräumen geben, die Anzahl der Schlafplätze bleibt bei 65. Die Hütte, die der SAC-Sektion St. Gallen gehört, bleibt während der Umbauphase mit gewissen Einschränkungen geöffnet. *(béz)*

Churer Roboterbauer sind Weltmeister

Chur/Istanbul. – Das Robotikteam der Bündner Kantonsschule in Chur, Helveticrobot, hat an der internationalen Robo-Cup Junior-Weltmeisterschaft im türkischen Istanbul den Weltmeistertitel gewonnen. Laut einer Medienmitteilung setzten sich die Schüler gegen Teams aus 20 verschiedenen Ländern durch. Aufgabe des selbst gebastelten Roboters war es, in einem unbekannten Labyrinth möglichst viele verletzte Personen aufzuspüren.

Das Bündner Team – bestehend aus Simon Gredig, Oliver Kirsch, Stefan Lippuner und Michel Makhlouf – hatte bereits bei den letzten Weltmeisterschaften in Singapur den dritten Rang erreicht. *(so)*

Mit Caminada unterwegs zum «architektonischen Juwel»

Erfreuliche News für das Dorf Valendas: Die Stiftung Valendas Impuls ist nun auch formell gegründet, mit der Finanzierung ihres Engihuus-Projekts kommt sie voran. Und mit im Boot ist jetzt der Vriner Architekt Gion A. Caminada.

Von Jano Felice Pajarola

Ein Zentrum auch fürs Dorfleben: Stiftungspräsident Martin Pfisterer (links) und Architekt Gion A. Caminada begutachten im Modell der ersten Gestaltungsidee für das Valendaser Engihuus den geplanten Saal-Anbau. Bild Jano Felice Pajarola

Valendas. – Schritt für Schritt kommt Valendas dem seit bald vier Jahren geplanten Engihuus-Umbau näher. Eine Dorfbeiz, ein Kleinhotel mit Saal-Anbau sowie eine Infostelle für das Dorf und die Ruinaulta soll der historische Bau nach einer Restaurierung und Erweiterung beherbergen. Wie das Gebäude dereinst aussehen könnte, hat sich kein Geringerer als der renommierte Vriner Architekt Gion A. Caminada überlegt: Für die Stiftung Valendas Impuls – sie treibt das Vorhaben voran – hat er eine erste Gestaltungsidee entworfen. Das Modell dazu wurde am Mittwoch zum ersten Mal Einheimischen und Medien präsentiert; hinter dem Motto stand noch ein Fragezeichen: «Das Engihuus – ein architektonisches Juwel?»

Kalkweiss als Sonnenersatz

Caminada – er empfindet das Äussere des Hauses trotz der schützenswerten Substanz als «nicht wunderschön» – will das Engihuus «weiterbauen, etwas Neues machen, ohne das Alte zu verwischen», wie er es formuliert. In erster Linie wird das im Zusammenspiel mit dem neuen Anbau möglich sein, der zum Bongert hinter dem Gebäude hin entstehen soll. Der jetzige Stall würde abgerissen, an seiner Stelle plant Caminada einen zweistöckigen Baukörper, in der Struktur seiner Öffnungen an Kolonnaden erinnernd und erschlossen durch eine prägnante Treppe vom Valendaser Brunnenplatz her, an dem das Engihuus liegt.

Im Obergeschoss des Neubaus würde ein Saal als «Raum für Ereignisse» realisiert, das alte Engihuus böte Platz für Restaurant und Gästezimmer. Als dominierendes Material schwebt Caminada Kalk vor; dessen «wunderbares Leuchten» könne nicht zuletzt im Winter ein Ersatz sein für die dann in Valendas fehlende Sonne.

Eine «kleine Liebesgeschichte»

«Wir haben Spuren gelegt», sagt Caminada zu seiner Idee, «aber wo wir hinkommen, wissen wir noch nicht». Auf jeden Fall sei Valendas ein Dorf wie kein anderes in der Surselva, und trotz der erst kurzen Zeit der Zusammenarbeit mit der Stiftung brenne in ihm bereits eine Flamme für das Projekt. Das bestätigt Stiftungspräsident Martin Pfisterer: «Caminada hat es verstanden, Valendas in seiner Eigentümlichkeit zu erfassen», eine kleine «architektonische Liebesgeschichte» habe sich zwischen ihm und den Valendasern entwickelt.

Das Ausleben der Liebesgeschichte steht allerdings noch vor entscheidenden Hindernissen. Zwar ist seit Anfang diesen Monats die Stiftung Valendas Impuls nach dreijähriger Vorlaufzeit formell endlich gegründet; damit ist sie nun auch offiziell Besitzerin des Engihuus, das die Gemeinde ihr geschenkt hat. In der Mittelbeschaffung sind die Valendaser aber noch nicht so weit, dass sie den Startschuss zum Um- und Ausbau geben könnten.

Spenden für Investition nötig

Auf 3,5 Millionen Franken werden die Kosten für das Projekt geschätzt; fest zugesagt oder in Aussicht gestellt sind bis heute immerhin 1,5 Millionen Franken, wie Pfisterer erklärt. Damit das Engihuus selbsttragend betrieben werden kann, ist aber unabdingbar, dass alle Investitionskosten als Spenden zusammengetragen werden. Das hat eine Untersuchung der Fachstelle Tourismus und Nachhaltige Entwicklung in Wergenstein ergeben. «Wir hoffen noch dieses Jahr auf einen positiven Beitragsentscheid der Schweizer Berghilfe», so Pfisterer. Namhafte Summen bereits gesprochen haben in den letzten Monaten die Gemeinde Erlenbach (Zürich), nämlich 350 000 Franken, sowie der Kanton Zürich und die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz, die insgesamt 120 000 Franken beitragen.

«Der Durchbruch ist noch nicht geschafft», räumt Pfisterer ein. «Doch wir sind der Realisierung des Projekts erneut einen guten Schritt näher gekommen.»

ANZEIGE

Rund im Abgang und im Preis!

Michel Torino Colección Malbec
2010, Calchaquí Valley, Argentinien
Dunkles Purpurrot mit violetten Reflexen. Duftet verführerisch nach Pflaumen, schwarzen Kirschen und Cassis. Im Gaumen wirkt er weich und breit, mit runden Tanninen.
Gemüse, helles Fleisch, rotes Fleisch, würzig reifer Käse
Malbec
1–5 Jahre
auch online bestellbar: www.denner-wineshop.ch
1/2 Preis
6 x 75 cl
35.85
statt 71.70

Privilegio Vino Nobile di Montepulciano DOCG
2008, Toskana, Italien, 75 cl
Purpurrote Farbe. Duftet nach schwarzen Kirschen. Leicht pfeffrige Note mit einem Hauch Vanille. Mittlerer Körper, gut strukturiert. Anhaltende Fruchtigkeit.
Pasta, Pizza, helles Fleisch, rotes Fleisch
Prugnolo Gentile, Canaiolo Nero
5–7 Jahre
auch online bestellbar: www.denner-wineshop.ch
25% sparen
7.45
statt 9.95

Cuvée du Bailliage Féchy blanc AOC La Côte
2010, Waadt, Schweiz
Helles Goldgelb. Duftet intensiv nach Frucht und ist blumig. Frisch im Körper, rassig, mit schönem Chasselas-Bouquet.
Vorspeisen, Hobelkäse, Geflügel, Süsswasserfisch
Chasselas
2–3 Jahre
12.– sparen
6 x 70 cl
39.90
statt 51.90

Aktionen gültig in den Filialen vom 13. bis 19. Juli 2011. Solange Vorrat. Jetzt abonnieren: www.denner-wineshop.ch/newsletter

Der Weinkeller der Schweiz DENNER